



Hielten ein Plädoyer für ein starkes Sauerland: (v. l.) Moderator Jörg Bartmann, FDP-Chef Christian Lindner und Karin Schulze, Vorsitzende von Sauerland Initiativ. Foto: Senske

Die Marke stärken

Sauerland Initiativ will Region voranbringen

■ Von Paul Senske
neheim@sauerlandkurier.de
Hochsauerland/Arnsberg. Der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner läutete jetzt die Jahresversammlung von Sauerland Initiativ ein, die sich insbesondere um das Thema „Marke Sauerland“ drehte. „Hier geht es vor allem um die Vision vom neuen Sauerland, um die Stärkung als Regionalmarke“, sagte die Vereinsvorsitzende und Meinerzhagener Unternehmerin Karin Schulze, die seit acht Jahren im Amt ist.

Neben der Aktualisierung und Neuauflage der Broschüre „Hier lebt Qualität“, die besonders für Personalchefs eine wichtige Hilfe bedeutet, wird derzeit an einem 120 Seiten starken Buch gearbeitet. „Das neue Sauerland“, so lautet der Titel des Buches. Prominente und profilierte Sauerland-Markenbotschafter beschreiben darin ihre persönliche Sicht auf das neue Sauerland und die Einzigartigkeiten und Alleinstellungsmerkmale der Region. Mitte 2017 soll es fertig, im dritten Quartal auf dem Markt sein. Der Jahresplan von „Sauerland Initiativ“ sieht mehrere Großveranstaltungen vor, die

nach Angaben von Tobias Metten, dem stellvertretenden Vorsitzenden, „Stahlkraft über die Region hinaus“ haben. Er nannte unter anderem das Reitturnier „Balve Optimum“ Anfang Juni oder die Anfang Oktober geplante zweite Auflage der Oldtimer-Rallye „Sauerland-Klassik“. Metten wies auch auf den „Sauerland Herbst“ vom 7. Oktober bis 5. November hin. Neben den Vorbereitungen für den „Innovationspreis 2018“, der alle zwei Jahre ausgeschrieben und vergeben wird, ist für den Herbst auch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Elektromobilität und die Chancen für die Region“ geplant.

Zuvor stellte Christian Lindner im Podiumsgespräch „neue Perspektiven für die Region“ vor. Linder fühlte sich sichtlich wohl bei seinem einstündigen und kurzweiligen Gastspiel im Sauerland, das er nach eigenen Angaben „auch vom Pilze sammeln kennt“. Lindner ist auch befreundet mit dem Olsberger Unternehmer und IHK-Chef Ralf Kersing. Linder redete über seinen Zukunftsplan und über die Bedeutung einer starken mittelständischen Industrie im Sauerland.

Hintergrund

- Sauerland Initiativ ist ein Verein, der sich vor allem für ein besseres Image des Sauerlandes stark macht („Ein starkes Sauerland noch stärker machen“).
- Derzeit gehören 85 Mitglieder aus nahezu allen Branchen und Wirtschaftsbereichen der Region dem Verein an. Nach Angaben des Vereins stehen die Unternehmen - vom Gastronomen bis zum Weltmarkt-Führer - für mehr als 120 000 Mitarbeiter und ein gesamtes Umsatzvolumen von rund 52 Milliarden Euro.

STARK REDUZIERT

VIELE MODISCHE HIGHLIGHTS DER AKTUELLEN SAISON SIND BEREITS SEHR STARK REDUZIERT!!! BIS ZUM 31. MAI ERHALTEN SIE ZUSÄTZLICH 20 % NACHLASS AUF ALLE REGULÄREN HOSEN UND JEANS

stinn

INTERNATIONALE MODE

PAPESTR. 2 59889 ESLOHE MO-FR 9.30 - 18.00 UHR

SA 9.30 - 16.00 UHR

VERKAUFSOFFENES
WOCHENENDE
MIT GROSSEM
OLDTIMERTREFFEN
AM 28. MAI
IN ESLOHE

„König Fußball“ verbindet

Jürgen Kuttig spricht über die sportlichen Gemeinsamkeiten mit Lillers



Städtepartnerschaft
50 ans de jumelage
Marsberg & Lillers
1967-2017

Marsberg. „Fußball ist unser Leben“, ob in Deutschland oder Frankreich. Der Nationalsport „Nummer Eins“ war in den vergangenen fünf Jahrzehnten immer eine starke Säule innerhalb der Städtepartnerschaft Marsbergs mit Lillers. In der exklusiven Zeitungsserie der Deutsch-Französischen Gesprächsrunde Marsberg und des SAUERLANDKURIER auf dem Weg zu den 50-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten der Marsberger und Lilleroi steht heute der 71-jährige Jürgen Kuttig innerhalb eines Interviews Rede und Antwort. Er selber war seit 1972 aktiver Spieler des VfB Marsberg, später im Jugendvorstand Vorsitzender und Betreuer. Seit Anfang der 1980er Jahre koordiniert er an vielen Stellen die Austausch-Aktionen mit den französischen Fußballern.

Andreas Karl Böttcher (DFG Marsberg – Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit „50 Jahre – Marsberg-Lillers“)
Herr Kuttig, wie kam es zu den Beziehungen des VfB Marsberg mit den Fußballern rund um Lillers? Berichten Sie uns einmal über die Anfänge beziehungsweise aus der Chronik.
Kuttig: Im Jahr 1969, also zwei Jahre nach der Partnerschaftsvertragsunterzeichnung von Marsberg und Lillers, fand am 30. und 31. August 1969 in unserer Stadt ein deutsch-französisches Musikfest unter Mitwirkung der Musiker aus Lillers statt. Eine

Fußballmannschaft aus Lillers begleitete die Musiker. Seitdem ist in den sportlichen Verbindungen der Partnerstädte auch Musik drin. Damals begegneten sich am Samstag, 30. August 1969, die Erste Mannschaften vom AS Lillers und unseres VfB Marsberg und unterstrichen die Wichtigkeit eines „fairen Kräftemessens beziehungsweise Wettkampfes und eines freundlichen Aufeinandertreffens“ nach den schrecklichen Weltkriegen. Das Interesse war riesig. Unter der Regie unseres VfB-Vorsitzenden Reinhard Bickmann organisierte unser Verein ein

Freundschaftsspiel. Eine große Anzahl an Zuschauern hatte sich auf unserem Sportgelände eingefunden. Die Mannschaften wurden von Niedermarsbergs Bürgermeister Willi Ising, dem Vorstandsmitglied Josef Bunse und Bürgermeister Vincent aus Lillers begrüßt. Der Musikverein ließ vor dem Spiel die beiden Nationalhymnen erklingen. Die sportliche Partie endete leistungsgerecht 2:2. Mit dem Versprechen, den Besuch der Franzosen im nächsten Jahr zu erwidern, wurden die französischen Spieler in ihre Heimat verabschiedet. Daraufhin fuhr eine

45-köpfige Delegation des VfB Marsberg samt Bürgermeister vom 12. bis 15. Juni 1970 nach Lillers. Die Jugendmannschaften der Partnerstädte spielten 1:1 und unsere Erste Mannschaft des VfB gewann damals ihre Begegnung mit 4:3. Das war praktisch der Startschuss zu den bis heute 24 fußballerischen Begegnungen mit den Lilleroi. Diese wollten nach der Heimmiederlage schließlich immer wieder eine sportliche Chance auf eine Revanche bekommen. (Jürgen Kuttig lacht)

Böttcher: Wie muss man sich diese Begegnungen vorstellen? Gibt es auch Anekdoten oder besondere Erinnerungen?
Kuttig: Neben Freundschaftsspielen gab es auch kleinere Turniere mit weiteren örtlichen Vereinigungen. Wir merkten schnell, dass die Jugend von einer aktiven Partnerschaft und dem Austausch am meisten profitiert, sodass fortan immer auch Jugendliche in den Genuss der Begegnungen mit französischen Gleichaltrigen aus Lillers und des US Gonnehem kamen. Sie lernten in den Gastfamilien hüben wie drüben regelrecht Land und Leute kennen. Eine

besondere Aktion war das Fußballspiel 2014 unter erschwerten Bedingungen im Rahmen der Erinnerungen an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Es sollte an die damalige Einfachheit des Sports und die Armut der Familien erinnern, die trotz Krieg Sport machen wollten. Die jugendlichen Fußballer spielten barfuß oder mit Gummistiefeln, um zu erkennen wie schwierig es damals ohne richtiges Schuhwerk war. Als Anekdote fällt mir die Begegnung an Ostern 1986 ein. Unsere A-Jugend spielte an einem internationalen Turnier in Lillers gegen Mannschaften aus ausschließlich höheren Ligen. Kein Spiel konnte logischerweise gewonnen werden. Kein Siegerpodest und nur zwei Tore waren die Ausbeute. Alle Spieler waren sehr enttäuscht. Einen Tag später fand noch ein Freundschaftsspiel gegen Lillers statt. Nach dem Schlusspfiff überreichte der Vorsitzende vom AS Lillers unserem Spielführer spontan einen Pokal mit folgender Widmung: „Fairste Mannschaft des internationalen Turniers... – A-Jugend VfB Marsberg“. Das ist wahre französische Gastfreundschaft, die mit einem gemeinsamen Abend und französischen Wein – natürlich aus dem Pokal – besiegelt wurde. Wir vom VfB Marsberg werden auch in Zukunft unseren Beitrag leisten, um die Städtepartnerschaft mit Leben zu füllen.



Die Mannschaft des VfB Marsberg beim Freundschaftsspiel mit dem AS Lillers am 30. August 1969 in Marsberg.

Von Papageienjagd bis Mozart

Velmeder Wolfgang Rinschen beleuchtet in seinem Buch das Schützenwesen

■ Von Kaspar Kämper
meschede@sauerlandkurier.de
Velmede/Hochsauerland. Unterhaltsam, skurril und hochinformativ – So könnte man das Buch „Über die Geschichte des Schützenwesens“ beschreiben, welches Wolfgang Rinschen aus Anlass des 190-jährigen Bestehens der Velmeder Schützenbruderschaft verfasst hat.



Auch Velmedes Erster Brudermeister Roland Burmann (l.) und der ehemalige Bundesoberst Addi Grooten (r.) freuen sich über das Buch von Wolfgang Rinschen (Mitte). Foto:kk

Mehr als 300 Bücher über das Schützenwesen, über politische und soziale Verhältnisse vom Spätmittelalter bis heute, Kirchen- und Kolonialgeschichte hat der 64-Jährige in zehn Jahren durchgearbeitet und als erster Schriftführer der St.-Andreas-Schützen in

den letzten zwei Jahren zu diesem außergewöhnlichen Werk zusammengestellt. „Die Vielzahl der Quellen und die

Vielschichtigkeit der Historie haben mich wirklich beeindruckt“, gibt der Autor zu. Rinschen berichtet über vor-

christliche Bräuche wie das heidnische Töten eines auf einer Stange angebrachten lebenden Papageis als Vorgänger des Vogelschießens, über die Pestbruderschaften des Mittelalters, genauso wie über die schwere Zeit während und nach den beiden Weltkriegen.

Dass das Schützenwesen in erster Linie seinen Ursprung im Schießen und der Wehrtüchtigung hat, daran lässt der Autor keinen Zweifel. Ebenso unzweifelhaft ist es aber auch, dass sich die Schützen von Anfang an auch im sozialen Bereich engagiert haben und die Bewohner der Städte damit auch „beschützen“ konnten. Auch geschichtsträchtige Personen und deren Engage-

ment im Schützenwesen werden vorgestellt. So ist zum Beispiel heute den Wenigsten bekannt, dass auch Wolfgang-Amadeus Mozart Schützenbruder war.

Viele Kuriositäten machen das 160-Seiten Buch zu einem „Muss“ in jedem Vereinsarchiv und im Bücherschrank eines begeisterten Schützen. Denn wer weiß schon, dass es in Amerika ein äußerst lebhaftes Schützenwesen nach deutschem Vorbild gibt oder dass es Hochfeste selbst in Afrika und Australien gegeben hat?

Das Schützenbuch kann für 14,50 Euro zuzüglich Versandkosten unter rolandburmann@gmx.de oder rinschen-wolfgang@web.de bestellt werden.

Für ein starkes Sauerland!

MATTHIAS KERKHOFF

NRW geht vor.

Am 14. Mai mit beiden Stimmen CDU wählen!

Braultkleider
Abendkleider
Bräutigammode
Standesamt-,
Schützen- und
Hofstaatkleider

Aktion vom
15.5. - 3.6.2017

So lange der
Vorrat reicht!

Große Hochzeits-Wochen

STAR MAKE UP

Siegen, Hindenburgstr. 3, 0271 - 250 27 26
Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr www.starmakeup.de

50%
billiger

Viele Schnäppchen bis zu
80%
billiger